





Die Klasse

Ein Schauspiel in zwölf Szenen

Jugendtheater

Texte schreibender Schüler*innen für den
Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.
im Rahmen des Programms
„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

herausgegeben von
Wolfsmehl

mitteldeutscher verlag

Herausgeber: Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V.

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Redaktion: Philipp Schinschke

Cover: Claudia Lichtenberg

Satz/Gestaltung: Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

Weitere Informationen zu den „Autorenpatenschaften“ über:
www.boedecker-buendnisse.de

Alle Altersangaben beziehen sich auf die Entstehungszeit der jeweiligen Texte.

2019

© mdv Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

www.mitteldeutscherverlag.de

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-96311-303-1

Printed in the EU

Im Anfang war das Wort ...

Wer kennt es nicht, dieses Zitat. Aber wie komme ich zu diesem Wort, dieser ersten Inspiration, die einen Schwall von Assoziationen nach sich zieht, die Kreativität freisetzt und sich lustvoll an der eigenen Vorstellungskraft vorwärtshängt? Wie werden Bilder aufgebaut, die eigentlich nur abgeschrieben werden müssten, um einen Plot zu entwickeln, eine lyrische Idee oder um einen dramaturgischen Bogen zu spannen? Die frei von allen Einschränkungen und Blockaden die Lust am Schreiben wecken? Die mit dem Endresultat zu Papier gebracht werden: Schreiben macht Spaß? Die das Selbstbewusstsein stärken und für Möglichkeiten sensibilisieren, einen neuen Ausdruck für sich selbst zu finden?

Diese Möglichkeiten sind gegeben durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.“

Mit den Landesverbänden der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. haben sich kompetente Bündnispartner herauskristallisiert, die das Projekt „Wörterwelten. Literatur lesen und schreiben mit Autor*innen“ umsetzen. So werden jedes Jahr im fünfjährigen Programmzeitraum rund vierzig Bücher veröffentlicht. Eine dieser Publikationen liegt nun vor Ihnen.

In Workshops werden die Kinder oft durch ganzheitliche Ansätze zum Schreiben motiviert, sei es mit Unterstützung von Musikern oder Fotografen, von Hiphop-Tänzern oder Hörbuchmachern. So entstehen Poetry-Slams, Drehbücher oder Dialogsequenzen für darstellendes Spiel. Kinder und Jugendliche begeben sich auf Fantasiereisen in ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten, der tausend tanzenden Worte, der wilden Assoziationen, die eingefangen und zu einem

Schreiberlebnis zusammengefügt werden. Ob sie nun die Basis für einen Animationsfilm bilden oder in einem fesselnden Abenteuer Niederschlag finden: Hier eröffnet sich die einmalige Chance, Kinder schon im frühen Alter an das lustvolle Erlebnis der eigenen Kreativität heranzuführen. Ein Erlebnis mit Nachhaltigkeit, denn es weckt Interesse, die eigenen Möglichkeiten besser kennenzulernen und sich auszuprobieren. Es weckt den Stolz über das selbst Geschaffene und will neu erlebt werden. Dieser Ansatz beinhaltet auch die positive Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, der Selbstachtung, der eigenen Wertschätzung. Er führt zum Respekt dem anderen gegenüber und ist damit auch ein Beitrag zur Gewaltprävention.

Dies sind Möglichkeiten, um zu lernen Kreativität zu entfalten und die eigenen Fähigkeiten und Talente auszuloten, um nicht später einmal passiv gesellschaftlichen Entwicklungen gegenüber ausgeliefert zu sein.

Der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. lädt die Kinder und Jugendlichen deutschlandweit ein, an dem Programm „Wörterwelten“ teilzunehmen. In der vorliegenden Dokumentation einer Autorenwerkstatt im Bundesland Bayern kooperierten folgende lokale Bündnispartner: Martinschule, pics4peace, Senseble Theater und der Friedrich-Bödecker-Kreis in Bayern e.V. Als Autorenpatente leitete der Dramatiker Wolfsmehl von Januar bis Dezember 2019 die Patenschaft, wobei als Koordinator Georg Braun vom FBK Bayern die Verantwortung übernahm. Wir danken für die Zusammenarbeit und das Engagement.

Ursula Flacke

Mitglied des Bundesvorstands der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.

Vorwort

Abenteuer Theater

„Alle wollen Theater spielen, aber nur wenige trauen sich.“ Dieser Satz kam mir in den Sinn, als ich auf einem der Gänge der Schule noch kurz wartete, bevor sich die Teilnehmer sammelten und der Workshop oder die Proben begannen.

Dabei wurde ich immer wieder von vorbeikommenden Jugendlichen angesprochen: „Ach, ich würde so gerne mitmachen, aber ...“

Umso erstaunlicher kommt es mir heute vor, dass sich ein Ensemble gefunden hat und zusammenblieb.

Eine neugierige, mutige Schar Jugendlicher zwischen zehn und dreizehn Jahren, die sich traute, sich in das Abenteuer Theater zu stürzen, die eifrig mitarbeiteten, um ein Theaterstück – bestehend aus Sprache, Tanz und Musik – selbst zu entwickeln; Szene für Szene voranzutreiben, zu inszenieren, die Rollen zu besetzen und zu proben.

„Es gibt mehr Ding’ im Himmel und auf Erden, als Eure Schulweisheit sich träumt“, lässt Shakespeare Horatio in seinem Drama Hamlet sagen. Und er meint wohl auch, dass der Mensch zu viel mehr berufen ist und zustande bringen kann, als er sich selbst mitunter vorzustellen vermag.

Wohl wahr! Diese tiefe Weisheit, die William Shakespeare so wunderbar auszudrücken verstand, durfte ich mit diesem Projekt selbst erfahren – erleben, dass die Sprache, das Lesen und Schreiben, Musik und Tanz, Schlüssel sind zum Tor der

Berufung, Schlüssel für Selbstvertrauen, Phantasie und Empathie, für das, was uns alle verbindet, gleich welcher Kultur, welcher Hautfarbe und Herkunft.

Sensibilität war angesagt, damit alle verstanden und fühlten, was der andere verstand und fühlte. Der Funke Theater sollte auf das Ensemble überspringen, damit er später auf das Publikum überzuspringen vermag.

Wie? – Echtheit durch Sprache, authentische Sprache, da das, was gesprochen wird, erlebt wurde. Verstand und Herz betasteten sich. Rollen wurden gefunden und Rollen wurden besetzt. Plakate und Bühnenbild entworfen. Die Technik besprochen. Ein Jugendensemble wuchs zusammen. Eine Einheit, ein Theaterstück, das die unausgesprochenen Probleme der Protagonisten destilliert. Talent, Individualität, Vielfalt und Eigeninitiative traten hervor.

Eine neue Welt wurde in die Welt gesetzt und eröffnete wunderbare Möglichkeiten. Stärkte Selbstvertrauen und Mitmenschlichkeit. Stimulierte die Zukunft. „Auf den Brettern, die die Welt bedeuten“, wie Friedrich Schiller in seinem Gedicht „An die Freude“ schrieb.

Und so danke ich ganz besonders den Jugendlichen, meinem Ensemble, für ihre Einsatzfreude, Kreativität, Schauspielkunst, Verlässlichkeit, Mitarbeit sowie das beeindruckende Theaterstück DIE KLASSSE, das die Mutigen in die Welt gesetzt haben – eine Welt, von der ich hoffe, dass sie die Jugendlichen ihren Weg in Frieden, Demokratie und Chancengleichheit gehen lässt.

Ebenso herzlich danke ich Lisa Reul und Dr. Karsten Steinmetz vom Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise und Georg Braun vom Landesverband Bayern der Friedrich-Bödecker-Kreise für die tolle Unterstützung und Förderung. Ohne ihre Zustimmung hätte dieses Theaterprojekt nicht realisiert werden können.

Auch den Bündnispartnern gilt mein besonderer Dank: dem Schulleiter und Unterstützer Peter Grau und den stets hilfsbereiten und kompetenten Lehrerinnen Marie Brücken, Ute Abele und Ulrike Saule. Besonders aber auch Dr. Pia Beckmann, die pics4peace – Jugend gegen Extremismus, für Demokratie! ins Leben rief, und mit Jürgen Jankofsky die Initialzündung für dieses Projekt gab und eine wunderbar-lehrreiche Exkursion an das Mainfranken Theater organisierte. Sowie, last but not least, dem Regisseur und Leiter des Sensemble Theaters Dr. Sebastian Seidel, der seine Hilfe anbot und seine Bühne großzügig zur Verfügung stellte.

Wolfsmehl
Dramatiker
www.wolfsmehl.de

Vorwort

Wie kann man die Stärken von jungen Menschen stärken, ihnen ein Mehr an Selbstvertrauen vermitteln, sie lehren, sich selbst anzunehmen, wie sie sind? Wie kann man sie gleichzeitig motivieren, das, was sie bewegt, zu äußern? Wie kann man ihnen vermitteln, dass es anderen auch so geht? Wie deutlich machen, dass es deshalb sinnvoll und notwendig ist, etwas zu sagen und zu tun, sich für mehr Gerechtigkeit, gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme einzusetzen, sich gegen Ausgrenzung und Mobbing zu positionieren, sich für die Verbesserung der eigenen Situation und der der Schwächeren stark zu machen?

Unlösbar? Hört sich so an. Wir von pics4peace aber waren uns sicher, da geht was! Deshalb haben wir initiativ, zunächst über den Friedrich-Bödecker-Kreis des Bundes, der das Programm „Kultur macht stark“ seit vielen Jahren erfolgreich umsetzt, ein Theaterprojekt angeschoben, das dank des FBK Bayern, des Dramatikers Wolfsmehl, der Partnerschule mit ihren engagierten LehrerInnen in Augsburg und des Sensemble-Theaters beweist, dass vieles möglich ist, wenn man nur will.

Unsere Schülerlandschaft in Bayern und Deutschland ist heterogen. Da kommt es naturgemäß zu Problemen. Oft werden sie jedoch nicht artikuliert. Das geht zu Lasten der Schwächeren. Hier ist der Ansatzpunkt für pics4peace. Wir wollen junge Menschen unterstützen, ihre Anliegen zu formulieren, sie ermutigen oder – wie in diesem Fall - anleiten, das, was sie bewegt, kreativ umzusetzen, und ihnen damit konkrete Handlungsmöglichkeiten eröffnen. Denn jede und jeder – sei sie/er auch noch so jung – kann etwas gegen Ungerechtig-

keit, Leid, Ausgrenzung und Mobbing tun. Die Augsburger Theater-Kids erarbeiteten ihr eigenes Stück. Sie griffen ihre Probleme, Streitpunkte, Schwachstellen und Ärgernisse auf. Sie tauschten sich aus und überlegten, wie es eigentlich sein sollte. So schufen sie, zusammen mit Wolfsmehl, ihre szenischen pics4peace, die sie unter dem Titel DIE KLASSE auch selbst präsentieren. In der Schule und im Sensemble Theater Augsburg. Eine großartige Leistung! Auch der Besuch im Mainfranken-Theater Würzburg zeigte, wie interessiert und engagiert die Theater-Kids bei der Sache waren. Kultur macht junge Menschen stark! Das hat dieses Projekt deutlich gezeigt. Wir bräuchten mehr davon. Auch im Regelunterricht.

*Dr. Pia Beckmann
pics4peace e. V., Vorstandsvorsitzende
www.pics4peace.de*



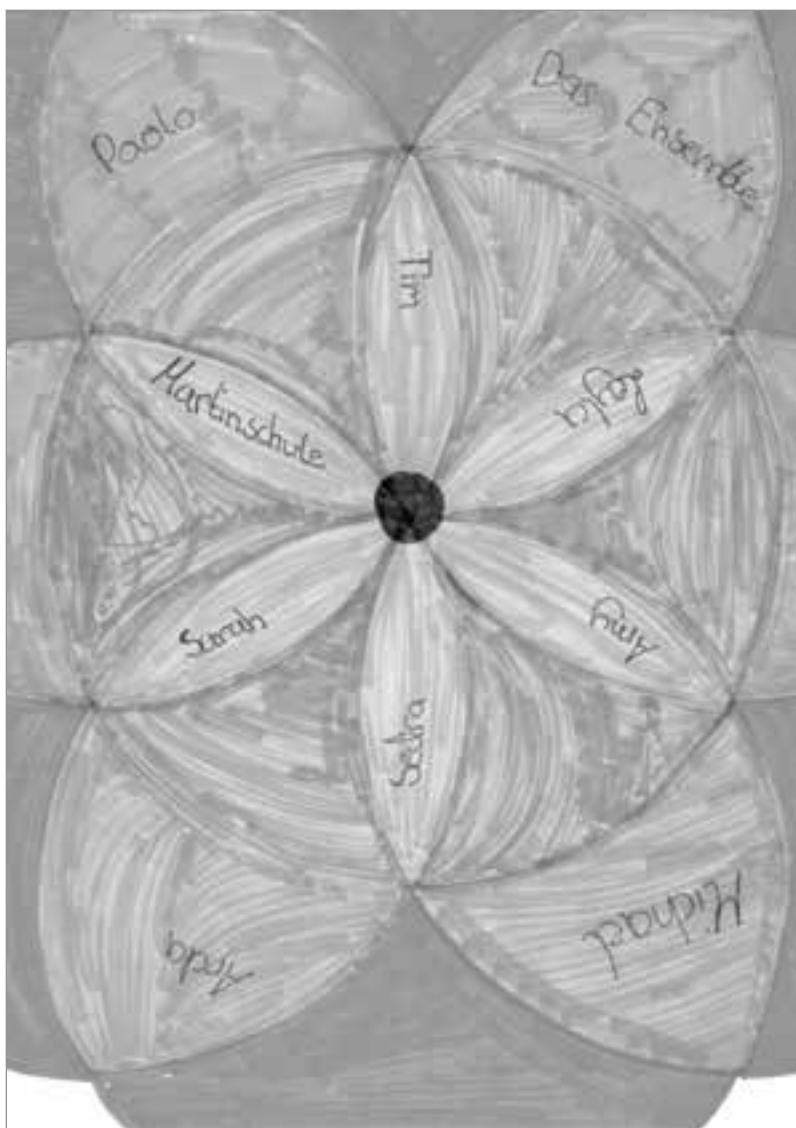
Inhaltsbeschreibung

Die Handlung spielt in der Schule. Zwischen den Mädchen und den Jungs herrscht fortwährender Streit wegen Nichtigkeiten. Dann stellt sich heraus: Sarah darf nicht mit ins Schulandheim fahren. Das Geld reicht nicht. Da solidarisiert sich ein Großteil der Klasse mit ihr.

Alle Hebel werden in Bewegung gesetzt, um den Betrag für Sarah zusammenzukratzen. Ein Basar wird aufgebaut. Krimskrams verkauft. Das Taschengeld gespendet.

Tim und Paolo jedoch sind strikt dagegen. Sarah soll gefälligst zuhause und das Taschengeld in ihren Taschen bleiben. Schließlich schlägt sich auch Daniel noch auf die Seite von Tim und Paolo. Die Klasse ist gespalten.

Doch Sedra, die Klassensprecherin, lässt sich davon nicht entmutigen. Auch Amy, Leyla und Arda unterstützen Sedra bedingungslos. Plötzlich aber ist das gesammelte Geld verschwunden. Ein schlimmer Verdacht fällt auf Paolo und Tim. Wer war der Dieb im Klassenzimmer? Wird sich DIE KLASSE jemals wieder versöhnen?



Zeichnung: Sarah

Ensemble / Co-Autoren

Als **Sedra** sich dazu entschloss, dem Ensemble beizutreten, war sie zehn Jahre alt. Aufgrund ihrer Lebendigkeit und ihres Selbstbewusstseins war ziemlich schnell klar, ihr die Rolle der Klassensprecherin anzutragen. Sedra nahm sie auch sofort an und akzeptierte. Fortan war Sedra ein zuverlässiges Mitglied des Ensembles, mit großem Talent für das Schauspiel.

Daniel stieß mit zwölf Jahren zum Ensemble und verkörperte die Rolle des Daniel. Aufmerksam, ruhig und zielstrebig brachte er sich ein und setzte viele tolle Impulse, vor allem bei Musik und Tanz. Auch verfügt Daniel über eine ausdrucksstarke Stimme für das Sprechtheater, die er gekonnt einzusetzen weiß.

Leyla kam mit elf Jahren in das Ensemble und schlüpfte in die Rolle der Leyla. Beim Texten der Szenen erstaunte Leyla immer wieder durch kluge Hinweise, wie es denn weitergehen könnte. Auch verfügt Leyla über viel Empathie und einen großen Gerechtigkeitssinn. Ideale Voraussetzungen, um später vielleicht einmal selbst Regie zu führen oder Theater zu spielen.

Arda trat mit dreizehn Jahren dem Ensemble bei und verkörperte die Rolle des Arda. Er besitzt für das Schauspiel und den Tanz eine natürliche Begabung, die er immer wieder konzentriert und gekonnt einbrachte. Aufgrund seiner zuverlässigen und weitsichtigen Mitarbeit wurde Arda die Aufgabe des Regieassistenten angetragen, die er begeistert ausfüllte.

Sarah stieß mit elf Jahren zum Ensemble und entpuppte sich als großartige Gestalterin. So fertigte Sarah freiwillig mehrere beeindruckende Zeichnungen an, die sich wunderbar als Theaterplakat eignen. Sarah wurde die Rolle der Sarah angeboten, die sie mit großem Talent, Charisma und einer ausdrucksstarken Stimme ausfüllte.

Paolo entschloss sich mit dreizehn Jahren, dem Ensemble beizutreten, und verkörperte mit beeindruckendem Talent die Rolle des Paolo. Beim Texten entpuppte er sich als ein Dichter, der die Fäden der einzelnen Szenen zusammenzuführen weiß. Zur Erschaffung des Theaterstücks trug er einen großen Anteil bei.

Amy kam mit zehn Jahren in das Ensemble und verkörperte großartig die Rolle der Amy.

Musik und Tanz liegen Amy besonders, was sich durch einige von ihr dargebotene Tanzchoreografien beeindruckend zeigte. Amys Talent für Schauspiel und Tanz ist groß.

Als **Tim** den mutigen Schritt tat, dem Ensemble beizutreten, war er zwölf Jahre alt. Tim verkörperte die Rolle des Tim. Aufgrund seiner Ausstrahlung ist Tim für die Bühne und den Film prädestiniert. Vor allem aber brachte er sich als Bühnentechniker ein. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Tim mit großem Engagement und Können ausfüllte.



Zeichnung: Sarah

DIE KLASSE

Ein Schauspiel in zwölf Szenen

TEXTBUCH

ENSEMBLE & CO-AUTOREN

Paolo, Daniel, Arda, Tim, Leyla, Sarah, Amy, Sedra

SZENE 1

*Im Klassenzimmer ist ein Streit entbrannt.
Zwischen Mädchen und Buben geht es hart zur Sache.*

MÄDCHEN:

Die Lehrer schimpfen nur die Mädchen!
Wir müssen Eure Streiche ausbaden!

JUNGS:

Stimmt doch gar nicht!

SEDRA:

Das ist ungerecht!

ARDA:

Was ist schon Gerechtigkeit?

SARAH:

Hm. Gute Frage.

PAOLO & TIM:

Es gibt keine Gerechtigkeit!

AMY:

Schon gar nicht im Klassenzimmer!

SARAH:

Aber – warum eigentlich?

DANIEL:
Weil es so ist!

Dunkelheit

SZENE 2

Lichtorgel

Die Klasse singt und tanzt den Song:

GERECHTIGKEIT

MÄDCHEN:
Gerechtigkeit!

JUNGS:
Gerechtigkeit!

*Arda tanzt den Roboter-Rap, spielt mit seinem Handy.
Die Klasse tanzt dazu.*

MÄDCHEN:
Gerechtigkeit!

JUNGS:
Gerechtigkeit!

*Arda tanzt den Roboter-Rap, spielt mit seinem Handy.
Die Klasse tanzt dazu.*

DIE KLASSE:
Was – ist – das – schon?!
Ge – rech – tig – keit?! – Ge – rech – tig – keit?!

Licht.

DIE KLASSE:
Im Klassenzimmer?!

Dunkelheit

SZENE 3

Sarah liegt eingeeigelt auf einer Schulbank im Klassenzimmer.

Sie schluchzt und weint.

Vor der Klassentür geht die Post ab.

Die Klasse freut sich auf das Schullandheim.

DIE KLASSE:

Schul-land-heim! ...

Die Klasse stürmt das Klassenzimmer.

DIE KLASSE:

Schul-land-heim! ...

*Amy, die Freundin von Sarah, bemerkt Sarah und versucht,
diese aufzumuntern.*

AMY:

Sarah, was ist denn?

Was hast du?

Jetzt bemerkt auch die Klasse Sarah und wird neugierig.

Sie gruppiert sich um Sarah.

TIM:

Was ist los?

ARDA:

Bist du krank?

PAOLO:
Lasst sie doch! Es gibt Wichtigeres!

Sarah rührt sich nicht, weint.

AMY:
Sag's mir ins Ohr! Was hast du?

Sarah flüstert Amy ihren Kummer ins Ohr.

TIM:
Und?

DANIEL:
Geht es um das Schullandheim?

AMY (nickt):
Sarah darf nicht mit.

LEYLA:
Nix los ohne Kohle?!

Amy nickt abermals.

Alle werden still; nur Sarah hört man schluchzen.

SEDRA:
Als Klassensprecherin schlage ich vor: wir sammeln für
Sarah unser Taschengeld.

AMY:
Dann ist sie dabei!

LEYLA:
Cool! – Gebongt?

ARDA & DANIEL:
Wer ist dafür?

*Alle Hände schnellen empor; nur Paolo und Tim halten ihre Hände
verschränkt vor der Brust.*

PAOLO:
Beim letzten Mal hat sie Mist gebaut. Mich verpetzt!
Darum will ich nicht, dass Sarah mitfährt!

SEDRA:
Und du, Tim? Warum bist du dagegen?

TIM:
Aus dem gleichen Grund! Und – ich mag sie nicht!
Korrekt?

PAOLO:
Korrekt!

LEYLA:
Stell dir vor, du könntest nicht mitfahren!
Versetzt euch in Sarahs Lage!

TIM:
Sarahs Lage ist uns egal!

PAOLO:
Genau!

*Unnachgiebig verlassen Paolo und Tim das Klassenzimmer.
Sedra findet ein Glas.*

SEDRA:
Ich sammle jetzt das Taschengeld ein. Hier in das Glas.
Okay?

Alle nicken, leeren ihre Taschen, geben für Sarah Münzen.

LEYLA:
Das wird nicht reichen.

ARDA und DANIEL:
Niemals reichen!

AMY:
Dann müssen wir unsere Sparschweine schlachten!
Gebongt?

DIE KLASSE:
GEBONGT!

Sarah umarmt ihre Freundin Amy.

SARAH:
Krass, eure Hilfe! Danke!

SZENE 4

Lichtorgel

Die Klasse singt und tanzt den Song:

NEIN! NEIN! NEIN!

DANIEL:

Die Klasse fährt ins Schullandheim – aber stopp mal – Sarah fährt nicht mit – kein Geld – das darf doch nicht sein ...

DIE KLASSE:

... das darf doch nicht sein – kein Geld – das darf doch nicht sein – kein Geld – die Klasse – wir alle – wollen gemeinsam ins Schullandheim – wollen alle ins Schullandheim – aber stopp mal – ohne Sarah? – NEIN! NEIN! NEIN! – aber stopp mal – ohne Sarah? – NEIN! NEIN! NEIN!

DANIEL:

Das kann nicht sein! – aber stopp mal – ohne Sarah ...

DIE KLASSE:

... NEIN! NEIN! NEIN! – Das darf nicht sein! – Das kann nicht sein! – Das darf nicht sein!

DANIEL:

STOPP! STOPP! STOPP!

DIE KLASSE:
NEIN! NEIN! NEIN!

Dunkelheit

SZENE 5

*Paolo und Tim säubern die Tafel im Klassenzimmer.
Paolo entdeckt ein Glas mit einem Zettel darin.
Er öffnet das Glas und liest stumm den Zettel.*

TIM:
Was steht da drauf?

*Paolo lacht.
Er reicht Tim das Glas und liest verächtlich vor.*

PAOLO:
Hilfe für Sarah! Die Klasse!

TIM:
DIE KLASSE? – DIE KLASSE sind WIR auch.
Korrekt?

PAOLO:
Korrekt!

PAUSENGONG

*Die Klasse betritt das Klassenzimmer, erblickt Paolo mit dem
Zettel und Tim mit dem leeren Glas in der Hand.*

DANIEL:
Was macht ihr da?

LEYLA:
Wo ist das Geld für Sarah?

ARDA:
Ihr Schullandheimgeld!

AMY:
Das wir gesammelt haben!

Sarah:
Für mich!

DIE KLASSE:
WO IST DAS GELD?

TIM:
Spinnt ihr!

PAOLO:
Das Glas war schon leer!

TIM:
Es stand hinter der Tafel!

DIE KLASSE:
IHR HABT DAS GELD GESTOHNEN!

PAOLO:
Wir wollen nicht, dass Sarah mitfährt, aber ...

TIM:
... wir sind keine Diebe!
Korrekt?

PAOLO:
Korrekt!

TIM:
Wir haben nur die Tafel sauber gemacht!

PAOLO:
Dahinter befand sich das leere Glas!

ARDA:
Ihr wart schon immer dagegen!

AMY:
Wolltet nicht, dass Sarah mitfährt!

SEDRA:
Ich glaube euch nicht!

DIE KLASSE:
WIR GLAUBEN EUCH NICHT! WO IST DAS GELD?

SZENE 6

Lichtorgel

Die Klasse singt und tanzt den Song:

ICH WEIß ES NICHT

DANIEL:

Ich glaube euch nicht!

DIE KLASSE:

WIR GLAUBEN EUCH NICHT!

LEYLA:

Ich glaube euch nicht!

DIE KLASSE:

WIR GLAUBEN EUCH NICHT!

ARDA:

Ich glaube euch nicht!

DIE KLASSE:

WIR GLAUBEN EUCH NICHT!

AMY:

Ich glaube euch nicht!

DIE KLASSE:

WIR GLAUBEN EUCH NICHT!

SEDRA:
Ich glaube euch nicht!

DIE KLASSE:
WIR GLAUBEN EUCH NICHT!

SARAH:
Ich weiß es nicht! – Ich weiß es nicht!

PAOLO und TIM:
WIR WAREN ES NICHT!

TIM:
Korrekt?

PAOLO:
Korrekt!

TIM und PAOLO:
WIR WAREN ES NICHT!

Dunkelheit

SZENE 7

*Die Klasse ist vollzählig im Klassenzimmer versammelt.
Paolo und Tim sitzen abseits. Sie sind zu Außenseitern geworden,
denn das Geld ist immer noch verschwunden, und die beiden
werden – ohne dass es ausgesprochen wird – verdächtigt.*

*Der Rest der Klasse diskutiert über die geplante Fahrt ins
Schullandheim.*

AMY:

Wenn Sarah nicht mitfährt, dann fahre ich auch nicht mit!

SEDRA:

Wir fahren alle nicht mit!

LEYLA:

Wir boykottieren!

DANIEL:

Boyko... boyko... was?

LEYLA:

Boy-kot-tieren!

ARDA:

Bedeutet boykot... sich verweigern?

LEYLA:

So ist es!

Boykottieren. Sich verweigern!

DANIEL:
Ich will mitfahren!

DIE KLASSE:
WIR BOYKOTTIEREN!

*Daniel begibt sich hinüber zu Tim und Paolo.
Die Klasse ist jetzt noch mehr in zwei Lager gespalten.*

DANIEL:
Ich fahre ins Schullandheim!

TIM und PAOLO:
WIR AUCH! MIT GARANTIESCHEIN!

PAOLO:
Korrekt?

TIM und DANIEL:
KORREKT!

DIE KLASSE:
DAS DARF DOCH NICHT WAHR SEIN!

AMY:
Zuerst das Geld klauen ...

SEDRA:
... und dann die Klasse im Stich lassen!

TIM:
Wir sind keine Diebe!

*Die Klasse stellt sich gegen Paolo, Tim und Daniel.
Es scheint zu einer Rauferei zu kommen.
Da tritt Sarah dazwischen.*

SARAH:
Fahrt alleine! Ich will nicht mitfahren!
Ich will keinen Streit – wegen mir!

LEYLA:
Wir boykottieren!

AMY:
Ja! Wir verweigern uns!

*Die Klasse springt wild durcheinander, klatscht, schreit, schubst
Tim, Daniel und Paolo. Die drei schubsen zurück.*

SZENE 8

*Mitten in diesem Tumult geht die Klassenzimmertür auf.
Die Reinigungskraft der Schule betritt das Klassenzimmer.*

Schlagartig ist es still geworden.

REINIGUNGSKRAFT:

Ne, ne, ne! Einmal nur will ich erleben, dass hier die Toiletten korrekt benutzt werden: Schüler zu Schüler – Schülerin zu Schülerin – Lehrkörper zu Lehrkörper – Lehrkörperinnen zu Lehrkörperinnen. Für das, was da zusätzlich an Papiertaschentüchern draufgeht, könnte jedes Kind ins Schullandheim mitfahren! Ne, ne, ne! Wer soll da noch die vielen Spender auffüllen?! Wer kommt da noch nach?! Aber – warum bin ich eigentlich hier? Ach ja – wegen der Groschen!

SEDRA:

Was denn für Groschen?

REINIGUNGSKRAFT:

Dem Geld hinter der Tafel, das ich vor meinem wohlverdienten Jahresurlaub gefunden habe. Hier ist es! Die Schrift auf dem Zettel konnte ich nicht lesen. Sauklaue! Ne, ne, ne! Das Geld gehört wohl euch, nicht wahr?

Die Reinigungskraft leert aus einem prall gefüllten Säckchen Geld auf eine der Schulbänke.

LEYLA:
Es gehört Sarah!

AMY:
Wir haben das Geld für Sarah gesammelt!

ARDA:
Von unserem Taschengeld! Für das Schullandheim!

SEDRA:
Mit dem Geld kann Sarah mitfahren!

REINIGUNGSKRAFT:
Die paar Groschen?! Die reichen doch nicht! Das sehe ich auf einen Blick! Ne, ne, ne! Schon wieder ein Kind, das nicht mit ins Schullandheim fahren kann. Und dabei könnte jedes Kind dabei sein, wenn wir es schafften, die Papiertaschentücher zu halbieren. Eine immense Ersparnis wäre das. Das Geld könnte fürs Schullandheim zurückgelegt werden.

Ne, ne, ne! – Hier! – Fünf Euro! – Von mir! Mehr hab' ich nicht. Für mich reicht's normalerweise noch nicht mal für einen Kaffee. Das müsst ihr mir glauben. Ist ja auch alles so enorm teuer geworden. Die Miete ... die Lebensmittel ... die Straßenbahn ... der Jahresurlaub.

Ne, ne, ne! Tut mir leid, Kinder! Mehr hab ich nicht. Aber die fünf Euro, die kommen von Herzen! Das könnt ihr mir glauben! Geb ich gerne. Ne, ne, ne!

SZENE 9

Lichtorgel

Die Reinigungskraft und die Klasse singen und tanzen den Song:

TOILETTEN-RAP

REINIGUNGSKRAFT:

Schüler zu Schüler

Schülerin zu Schülerin

Lehrkörper zu Lehrkörper

Lehrkörperinnen zu Lehrkörperinnen

Ach wär' das schön! Ach wär' das gut!

Die Papiertaschentücher halbierten sich im Nu! (2×)

DIE KLASSE:

Schüler zu Schüler

Schülerin zu Schülerin

Lehrkörper zu Lehrkörper

Lehrkörperinnen zu Lehrkörperinnen

Ach wär' das schön! Ach wär' das gut!

Die Papiertaschentücher halbierten sich im Nu! (2×)

REINIGUNGSKRAFT:

Ne, ne, ne!

Reinigungskraft tritt ab.

Dunkelheit

SZENE 10

*Die Klasse hat einen Basar aufgebaut, sammelt Geld für Sarah.
Bücher und allerlei Krimskrams sind ausgebreitet, werden
angeboten und verkauft. Auf einem Plakat steht:*

HILFE FÜR SARAH

*Sedra, Sarah, Leyla, Amy und Arda betreuen den Stand,
bieten Ware an.*

*Tim, Paolo und Daniel schlendern auf den Basar zu.
Daniel nimmt ein Buch zur Hand, beginnt interessiert zu blättern.
Paolo und Daniel betrachten die angebotene Ware.*

Schließlich spricht Daniel Sarah an.

DANIEL:

Ich will mein Geld zurück!

SARAH:

Was denn für Geld?

DANIEL:

Mein Taschengeld, das ich für dich gegeben habe, damit du
ins Schullandheim mitfahren kannst!

Das Geld gehört mir! Darauf habe ich ein Recht!

Ich will mir das Buch hier kaufen!

SARAH:
Das Buch gehört mir!
Aber ... ich schenke es dir!

ARDA:
Das ist ungerecht!

LEYLA:
Daniel soll dafür bezahlen!

AMY:
Ja! Bezahlen!

PAOLO:
Was ist schon Gerechtigkeit?

TIM:
Gerechtigkeit existiert auf diesem Planeten nicht!
Korrekt?

PAOLO:
Korrekt!

SEDRA:
Als Klassensprecherin bezeuge ich,
dass du Sarah das Geld geschenkt hast!

DANIEL:
Hab' ich nicht!

AMY:
Hast Du wohl!

TIM und PAOLO:
WIR KÖNNEN EUREN BASAR AUCH ZERLEGEN!!

Da kommt die Reinigungskraft vorbei.

REINIGUNGSKRAFT:
Ne, ne, ne! Was sind das nur für schöne Pulswärmer! Die
nehm' ich! Die sind wirklich herzig! Die halten im Winter
beim Toilettenreinigen warm. Wie viel kosten die Dinger?

SARAH:
Einen Euro?

REINIGUNGSKRAFT:
Ein Euro ist Okay! – Hier! Aber – was steht denn da auf dem
Plakat ... ne, ne, ne! Schlechte Schrift oder was?
Das kann ja kein Mensch entziffern!

SARAH, LEYLA und AMY:
WIR KÖNNEN ES SEHR GUT LESEN!

LEYLA:
Hilfe für Sarah steht da drauf!

REINIGUNGSKRAFT:
Ne, ne, ne! H-i-l-f-e f-ü-r S-a-r-a-h. Das ist schön, dass
ihr für Sarah Geld sammelt. Das müsst ihr jetzt aber
eigentlich nicht mehr.

ARDA:

Hä? Nicht mehr Geld sammeln? – Warum?

REINIGUNGSKRAFT:

Die Lage hat sich geändert. Im Rektorat hab' ich beim Waschbeckensaubermachen zugehört. Der Direktor hat Druck gemacht. Der Förderverein soll dieses Jahr einspringen. Jedes Kind soll mit ins Schullandheim!

Der Förderverein zahlt! Ne, ne, ne! Das nenn' ich Gerechtigkeit! – Wahre Gerechtigkeit! Die gibt's ja nur noch selten. Aber – es gibt sie offensichtlich immer noch!! – Ob der Förderverein auch mal bei meinem Fliesenreiniger was drauflegt ... das wär' schön. Weniger ätzend. Umweltfreundlicher. Ergiebiger. Ne, ne, ne!

Die Reinigungskraft streift sich begeistert die Pulswärmer über und geht ab.

Die Klasse blickt sich schweigend an.

Da bricht Sedra das Schweigen.

SEDRA:

Als Klassensprecherin stelle ich fest:

Unsere Klasse ist total gespalten!

SARAH:

Total zerstritten!

ARDA:

Weil wir Tim und Paolo verdächtigt haben,
das Geld für Sarah gestohlen zu haben.

LEYLA und AMY:
GRUNDLOS VERDÄCHTIGT!

TIM:
Korrekt?

PAOLO:
Korrekt!

DANIEL:
Was nützt Gerechtigkeit?

Die Klasse bildet einen Kreis und umarmt sich.

DIE KLASSE:
OHNE VERSÖHNUNG!

Alle sind jetzt wieder vereint.

SZENE 11

Lichtorgel

Die Klasse singt und tanzt den Song:

DIE KLASSE

DIE KLASSE:

Falscher Alarm ... wir rudern zurück ... halten zusammen ...
versöhnen uns ... helfen uns ... denn wir sind DIE
KLASSE ... DIE KLASSE ... DIE KLASSE ... einfach nur
klasse, klasse, klasse ... DIE KLASSE! Einfach nur klasse,
klasse, klasse ... DIE KLASSE!

Die Klasse geht ab.

Dunkelheit.

SZENE 12

Licht.

Die Reinigungskraft putzt eine Toilettentür.

Sarah bringt der Reinigungskraft einen Kaffee.

REINIGUNGSKRAFT:

Jetzt bin ich aber platt! Das ist ja lieb ... ein Kaffee!

Am Arbeitsplatz! Mit Milch und Zucker!

Das musste aber nicht sein!

SARAH:

Doch! Das musste sein!

Sie haben mir geholfen! Mit 5 Euro!

Sie haben es getan!

Sarah und die Reinigungskraft umarmen sich.

Sarah geht ab.

Die Reinigungskraft putzt weiter die Toilettentür.

*Durch das Reinigen wird auf der Toilettentür das Wort
,LEHRKÖRPERINNEN' lesbar.*

REINIGUNGSKRAFT (liest angestrengt):

L-e-h-r-k-ö-r-p-e-r-i-n-n-e-n!

Ne, ne, ne! Was es nicht alles gibt auf der Welt!
Ne, ne, ne!

Die Reinigungskraft geht mit dem Kaffee in der Hand ab.

Dunkelheit



IMPRESSIONEN MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG

















Nachwort

„Literanauten überall“ – Unter diesem Motto organisierte der Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V. in den Jahren 2013 bis 2017 im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ zahlreiche Leseförderprojekte von Jugendlichen für Jugendliche. Der Jugendleseclub der Stadtbücherei Lands hut war als Kooperationspartner fünf Jahre mit dabei. Als Leseclubleiter hatte ich die Möglichkeit, zusammen mit den Jugendlichen und zahlreichen Partnern (Schulen, Jugendkulturzentrum, Volkshochschule) sowie Autoren und Illustratoren insgesamt elf Leseförderprojekte in der Stadt Lands hut zu organisieren und zu koordinieren. Mir persönlich, aber auch den beteiligten Jugendlichen hat das unheimlich viel Spaß gemacht und allen völlig neue kulturelle Erfahrungen ermöglicht. Ob es ein Rap-Workshop, die Durchführung eines Poetry Slams, eine digitale Schreibwerkstatt, die filmische Umsetzung eines Jugendromans oder ein literarischer Fußball-Workshop war. Alle Teilnehmer konnten unter professioneller Anleitung ihre manchmal verborgene Kreativität entwickeln und ausleben. Leider wurde die Initiative „Literanauten überall“ 2017 beendet und keine Weiterführung in der 2. Projektphase von „Kultur macht stark“ (2018–2022) beantragt.

Da kam es für mich wie gerufen, dass ich im April 2018 zum 1. Vorsitzenden des Friedrich-Bödecker-Kreises in Bayern gewählt wurde und in dieser Funktion weiterhin „Kultur macht stark“-Projekte unterstützen und begleiten konnte. Bereits in der 1. Phase der Projektförderung waren ja auch in Bayern

erfolgreich mehrere Einzelprojekte mit Autorenpatenschaften durchgeführt worden.

Und kaum war ich ein paar Wochen in meinem neuen „Amt“, da kamen auch schon Mails und Anrufe von Dr. Pia Beckmann (pics4peace e. V.) und dem Autoren Wolfsmehl, die mir ihre Idee eines ganzheitlichen Theaterprojekts mit Jugendlichen vorstellten. Ich war sofort „Feuer und Flamme“, denn die Koordination einer szenischen Gestaltung fehlte noch in meiner Sammlung literarischer Jugendprojekte! Es fanden sich rasch zwei weitere Partner, die Martinschule und das Sensemble-Theater, beide in Augsburg. Wir, d. h. alle Beteiligten, trafen uns im Herbst 2018 im Gebäude des Theaters und einigten uns sehr schnell über die Zielsetzung und die Modalitäten der Durchführung des Projekts.

Leider konnte ich von Landshut aus bei den einzelnen Werkstätten nicht dabei sein. Wolfsmehl hielt mich aber stets auf dem Laufenden. Eine besondere Ehre war es dann für mich, dass ich die gemeinsame Exkursion nach Würzburg im Juli miterleben durfte, wo ich mich aus erster Hand bei den Jugendlichen, den begleitenden Lehrkräften und dem Autorenpaten über den Stand des Projekts informieren konnte, aber auch merkte, mit wie viel Freude und Begeisterung alle bei der Sache waren. Hervorragend vorbereitet und koordiniert wurde der Würzburg-Besuch von Frau Dr. Pia Beckmann. Wir konnten nicht nur hinter die Kulissen des Mainfranken-Theaters schauen, sondern statteten auch dem Würzburger Rathaus einen Besuch ab. Im Rathaus-Innenhof befindet sich im Sommer eine Freiluftbühne, auf der die Jugendlichen eine kurze

Probe des fertigen Theaterstücks absolvierten. Der Würzburger Oberbürgermeister Christian Schuchardt ließ es sich nicht nehmen und begrüßte die Truppe und zollte dem Projekt seine höchste Anerkennung.

Von meiner Seite und den Vorstandsmitgliedern des FBK Bayern gilt ein großer Dank den beiden Initiatoren sowie den weiteren Kooperationspartnern in Augsburg, der Martinschule und dem Sensemble-Theater mit ihren engagierten Leitern.

Herzlich bedanken möchte ich mich aber auch bei Projektleiterin Lisa Reul und Dr. Karsten Steinmetz vom Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V., die uns in allen Fragen bereitwillig und jederzeit unterstützt und begleitet haben.

Die Schlusspräsentationen des Theaterstücks Ende 2019 werden zeigen, dass die Intention von „Kultur macht stark“, Jugendliche durch kulturelle Begegnungen und eigene kreative Gestaltung in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und damit ihre Bildungschancen zu erhöhen, in Augsburg voll und ganz aufgegangen ist. Davon bin ich fest überzeugt!

Georg Braun

Vorsitzender Friedrich-Bödecker-Kreis in Bayern e. V.

INHALTSVERZEICHNIS

Im Anfang war das Wort	5
Vorwort, Wolfsmehl	7
Vorwort, Dr. Pia Beckmann	10
Inhaltsbeschreibung	13
Ensemble / Co-Autoren	15
DIE KLASSE	19
Impressionen Mainfranken Theater Würzburg	50
Nachwort, Georg Brown	58

